

Café Süd fertigt Gesichtsmasken

SOZIALES Kostenlose Abgabe an Bedürftige in der Südstadt

SÜDSTADT/JM – Auf die besonderen Umstände der Coronakrise eingestellt hat sich das Café Süd an der Admiral-Klatt-Straße 50.

In der Nähwerkstatt werden hier Behelfsmasken hergestellt und kostenlos an Bedürftige abgegeben. Gerne als Spenden entgegengenommen werden dazu reine Baumwollstoffe (zum Beispiel Bettwäsche, Hemden, Geschirrhandtücher) und Gummiband (jeweils bis mindestens 60 Grad waschbar) sowie Rollgummis, Baumwollnähgarn, Schrägband, rostfreier Draht und Wolle.

Erreichbar ist das Büro des Café Süd unter der Tel. 5 00 28-11 zu den gewohnten Öffnungszeiten, montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr.

Die Beratung erfolgt derzeit telefonisch, postalisch und per Mail sowie nach individueller

Absprache. Weiterhin wird für die Betreuung in den Projekten eine Kontaktmöglichkeit über die VHS-Cloud geschaffen. Als zusätzliches Angebot erhalten Kinder von Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Café Süd Materialien wie etwa Malvorlagen.

Großen Erfolg hatte der inzwischen abgeschlossene Aufruf zur Sammlung gebrauchter Computerteile für die neue Medien- und Digitalwerkstatt. Die gespendeten Rechner und Bauteile werden nun zur Nutzung für bedürftige Menschen aufbereitet.

Bereits seit 2015 unterstützen Stadt und VHS Wilhelmshaven im Café Süd Menschen im Alltag und auf dem Weg in Arbeit. Dazu gehören Hilfe und Beratung im Kontakt mit Behörden, bei Bewerbungen oder der Stellensuche, zudem gibt es eine Lehrküche, Metall- und Holzwerkstätten sowie

einen Projektgarten für praktische Arbeiten. Das Projekt der Volkshochschule „Backup“ wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren, während das Projekt „Zukunft Südstadt“ arbeitslose Frauen und Männer ab 27 Jahren anspricht.

Das Projekt „Backup“ wird im Rahmen des Programms „Jugend stärken im Quartier“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Projekt „Zukunft Südstadt“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „BLWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



So sehen die handgefertigten Behelfsmasken aus, die im Café Süd an der Admiral-Klatt-Straße hergestellt werden.